



Die (Funk-) Geschichte von Swan Island Kleine Insel – großer Sender

Radio Swan/Radio Americas war sicherlich das spektakulärste, aber bei weitem nicht das einzige Funkereignis auf dieser kleinen Insel in der Karibik. Zuerst aber ein kleiner historischer Rückblick.

Kolumbus „entdeckt“ die Insel

Während seiner vierten Reise in die Neue Welt erreichte Christoph Kolumbus am 30. Juli 1502 eine kleine Insel (Guanaja) vor der Küste von Honduras. Einige Tage vorher, am 26. Juli 1502 (St. Anne's Day), sichtete er die Schwaneninsel und nannte sie „Islas Santa Ana“. Während dieser Reise betrat Kolumbus im Bereich des heutigen Honduras erstmals (15. August 1502) das amerikanische Festland. Darauf beruhten später die Ansprüche von Honduras auf diese Insel. Da es auf dem Eiland kein Frischwasservorkommen gab, spielte sie in den folgenden Jahrhunderten aber erst einmal keine große Rolle für die damaligen Seefahrer.

Kapitän Charles Swan, Schmuggler und Pirat, und sein Segelschiff Cygnet nutzten die Insel um 1680 als Basis und Versteck. Ab ca. 1750 hatte sich deshalb allgemein der Name Swan Island (Schwaneninsel) durchgesetzt. Im „Treaty of Friendship, Limits, and Navigation“ von 1795 zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten wurden beiderseitige Gebietsansprüche im karibischen Raum geregelt. Swan Island wurde in diesem Vertrag nicht erwähnt. Die Insel war so unbedeutend, dass keine der beiden Nationen Anspruch auf sie erhob.

Guano-Abbau

Mitte des 19. Jahrhunderts gab es erste, aber nicht sehr erfolgreiche Versuche die Insel nutzbar zu machen. Etwa 1850 setzte Samuel Parsons eine Reihe von Ziegen auf der Insel aus. Im Laufe der Zeit vermehrten

sie sich und bildeten eine recht große Herde. Als Parsons einige Jahre später auf die Inseln zurückkehrte, fand er sie von einer amerikanischen Phosphatfirma besetzt und alle seine Ziegen waren von den Arbeitern aufgegessen worden.

Herr Parsons Versuch durch die Ziegenzucht die Insel in seinen Besitz zu bringen war am 18. August 1856 vom US-Kongress durchkreuzt worden. Das damals verabschiedete Guano-Gesetz erlaubte es den Vereinigten Staaten, ansonsten nicht beanspruchtes Gebiet als Teil der Vereinigten Staaten auszuweisen, um Guano zu sammeln. Der phosphathaltige Vogelkot wurde seinerzeit für die Herstellung von Schießpulver benötigt und ist bis heute ein beliebter Zusatzstoff in Düngemitteln.

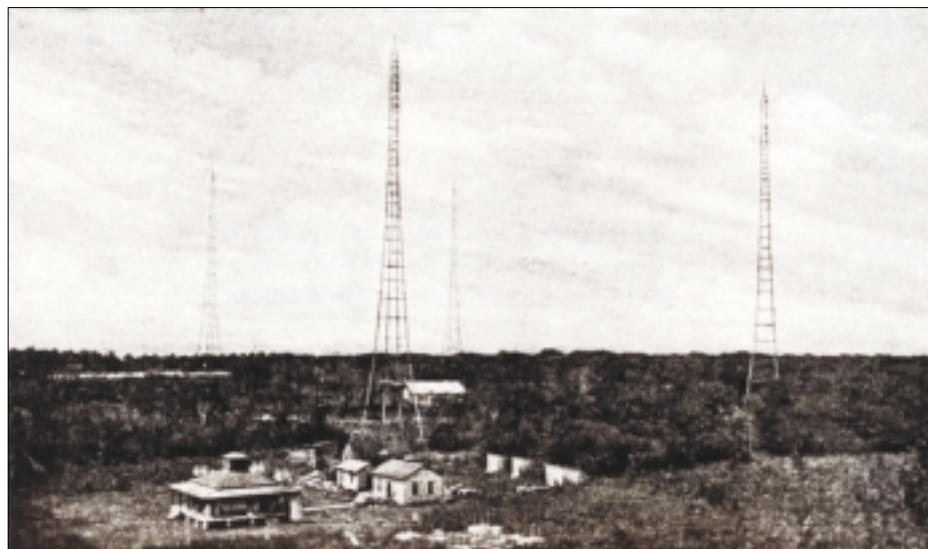
Über die Jahrhunderte hatten sich Unmengen von Vogelkot (damalige Schätzungen sprechen von drei Millionen Tonnen) auf Swan Island angesammelt und prompt wurde die Insel am 3. April 1857 von John Valentine White „wiederentdeckt“. Es folgten mehrere Besitzerwechsel und verschiedene Gesellschaften die den Guano „einsammelten“, bis sich Ende des 19. Jahr-

hunderts der Guano-Abbau nicht mehr lohnte. Die letzte Firma verließ ca. 1902 die Insel. Kapitän Alonzo Adams übernahm 1904 den Besitz an der Insel und übertrug ihn an eine Treuhandgesellschaft. Ab 1910 verwaltete Sumner Smith die Insel 62 Jahre lang für die Treuhandgesellschaft, bis die USA Swan Island 1972 an Honduras übergaben.

United Fruit Company

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts erlangte Swan Island erneut Bedeutung, da die Insel verkehrstechnisch günstig zwischen Mittelamerika und den USA lag. Ab etwa 1899 besaß die „United Fruit Company“ (heute Chiquita) riesige Plantagen für Bananen, andere tropische Früchte und Zuckerrohr in Mittelamerika. Um ihre große Flotte von Bananenfrachtern (seinerzeit als „Weiße Flotte“ bekannt) besser koordinieren zu können und Verluste durch unvorhergesehene Ereignisse zu minimieren, installierte die United Fruit Company (UFCO) zwischen 1904 und 1907 ein Netz von Funk-Relaisstationen, die eine schnelle Verbindung von der Firmenzentrale zu den Plantagen ermöglichen sollten. Trotz der Unvollkommenheiten der damaligen Anlagen und der in den Tropen besonders häufigen statischen Störungen, erwiesen sich die Funkverbindungen als außerordentlich wertvoll für die Firma (G08, S. 379).

Auf Swan Island hatte man Anfang 1907 mit dem Bau eines 10 kW Funkensenders begonnen, der allerdings noch mit 60 Entladungen pro Sekunde betrieben wurde (Knallfunkensender) (G08, S. 381). Da Swan Island keine direkte Anlandemöglichkeit bot, mussten die Transportschiffe etwa einen Kilometer vor der Insel vor Anker gehen. Die gesamten, oft schweren Anlagenteile und der Stahl für zwei je 60 Meter hohe



Die ca. 1913 erweiterte Antennenanlage auf Swan Island (1913). Foto: WSA.

Bild oben: Blick auf die Schwaneninsel im Jahr 2014. Foto: Michael Fend, UNAVCO.

Antennenmasten wurden auf Ruderboote umgeladen und an Land gebracht. Es dauerte etwa acht Monate, bis die Station auf Swan einsatzbereit war. Es stellte sich heraus, dass zuverlässige Funkverbindungen mit den nächstgelegenen Relaisstationen in New Orleans und Port Limon (Costa Rica) nur zu bestimmten Jahreszeiten möglich waren. Etwa neun Monate pro Jahr verhinderten atmosphärische Störungen einen zuverlässigen Funkverkehr (G08, S. 382). Trotzdem wurde der Sender auf Swan Island als Erfolg gewertet. In der Zeit vor der staatlichen Regulierung des Funkverkehrs gaben sich die Gesellschaften, die Funkstationen betrieben, eigene Rufzeichen (D02, S. 120). Dabei repräsentierte der erste Buchstabe oft die jeweilige Gesellschaft (z.B. „D“ für „De Forest Wireless“ oder „P“ für „Pacific Wireless“). Die Station auf Swan Island erhielt deshalb das Rufzeichen US (United-Swan) (G03, S. 24).

Rasanter technischer Fortschritt führte dazu, dass bereits in der zweiten Hälfte des Jahres 1907 eine Technik zur Verfügung stand, die nicht so anfällig gegen Statik-Störungen war. Ende 1907 bestellte die United Fruit Company für jedes ihrer Schiffe einen dieser neuen 2-kW Fessenden Löschkfunkensender, die auf 500 Zyklen/Sekunde arbeiteten (G08, S. 384). Nun konnte die Firmenzentrale nicht nur mit ihren Plantagen, sondern auch mit ihren Schiffen kommunizieren und den Warenfluss weiter optimieren. Je nachdem, in welchem Hafen sie lagen, dienten die Schiffsstationen außerdem als zusätzliche Relaisstationen, da nach wie vor noch kein regelmäßiger Funkverkehr zwischen den Landstationen möglich war.

1911 entschloss sich die United Fruit Company, ihre Relaisstationen mit aktueller Technik zu erneuern. Hauptlieferant für die Sende- und Empfangsanlagen war zu dieser Zeit die Wireless Specialty Apparatus Co. Inc.(WSA) aus Boston. Um besseren Einfluss auf das tropentaugliche Design und hohen Marktpreisen für die Geräte zu entgegen, erwarb die United Fruit Company 1912 Anteile an WSA (G08, S. 388).

Trotz der schwierigen Transportlogistik sollte auch die Station auf Swan Island vollkommen erneuert werden. Zwei neue, je 75 Meter hohe Masten wurden aufgestellt und die vorhandenen zwei Masten auf ebenfalls 75 Meter Höhe aufgestockt. Insgesamt dauerte es rund zwei Jahre, bis die gesamte Sendetechnik und die Stromversorgung mit zwei 75 PS-Generatoren einsatzbereit war (G08, S. 389). Nicht ganz klar ist, ob Swan – wie ursprünglich geplant – mit einem neuen 50 kW-Sender (G01, S. 816 und G08, S. 388) oder einem modernen 5 kW-Sender (G02, S. 4) ausgerüstet wurde. Einer der

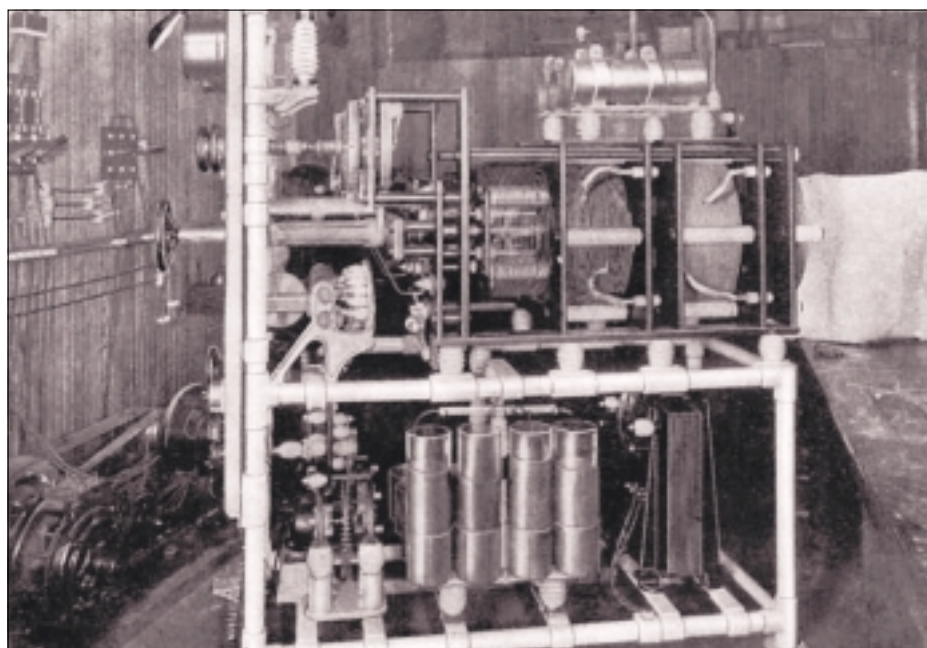


Aktie von 1858. Die Atlantic and Pacific Guano Company startete den Guano-Abbau auf Swan Island.

Antennenmasten fiel 1914 einem Hurrikan zum Opfer, wurde aber sofort wieder aufgebaut. Nur ein Jahr später zerstörte ein Hurrikan mit Windgeschwindigkeiten von über 200 km/h drei Masten und fällte praktisch alle Bäume der Kokosnussplantage, die 20 Jahre lang den Stürmen standgehalten hatten. Wiederum erfolgte eine rasche Reparatur.

Mit der Weiterentwicklung der Vakuumröhre zur Elektronenröhre (ab ca. 1912) konnten neue Sende- und Empfangsgeräte entwickelt werden, die auch auf definierten Frequenzen einsetzbar waren (Funkensender konnten nur ein sehr breitbandiges Signal erzeugen). Damit konnte man den atmosphärischen Störungen zum Teil entgegen. Mit dieser neuen Technik waren nicht nur Morsesignale (damals: radiotelegra-

phie), sondern auch Sprache (radiotelephonie) übertragbar. Wieder dachte die United Fruit Company über die Modernisierung ihrer Sendeanlagen nach. In der zweiten Jahreshälfte 1922 bestellte man bei RCA fünf Sendestationen auf Basis der neuen Röhrentechnologie (G04, S. 81 und G10, S. 34). Auch auf Swan Island wurde etwa 1924/1925 einer dieser neuen Sender mit damals für Röhrensender gigantischen 20 kW installiert (G08, S. 394). Aber nur wenige Jahre später, zum Ende der 1920er Jahre, hatte sich die Technik so weit entwickelt, dass verlässliche Verbindungen zwischen Nord- und Mittelamerika auch ohne Relaisstationen möglich waren. Zu diesem Zeitpunkt hatte die United Fruit Company über vier Millionen Dollar in ihr Sendernetz investiert (G09, S. 528). Die Station auf Swan Island wurde nicht mehr benötigt, scheint



5-kW-Sender der Wireless Specialty Apparatus Co. von 1919. WSA behauptet, dass dieser Sender auf Swan Island eingesetzt wurde. Foto: WSA.



Karte des US-Wetterbüros von 1927. Sie zeigt die damals vorhandenen Funk- und Telegraphieverbindungen über die Wetterbeobachtungen gemeldet wurden. Die Funkverbindung von New Orleans nach Swan Island (ganz unten, rechts der Mitte) wurde von uns rot eingefärbt.

aber trotzdem weiter betrieben und auch modernisiert worden zu sein, da die UFCO weiterhin Interessen auf Swan Island in Form einer Kokosnussplantage hatte.

Wetterstation

Neben der Übermittlung firmeninterner Nachrichten erlangte das Sendernetz der United Fruit Company auch immer mehr Bedeutung für andere Nutzer. Gegen eine Gebühr (meist pro Wort berechnet und abhängig davon, wieviele Relaisstationen an der Übermittlung beteiligt waren) konnten auch private Nutzer Nachrichten senden. Schnell erlangte die drahtlose Kommunikation zudem Bedeutung für in Seenot geratene Schiffe. Selbst in dieser frühen Phase des Funkverkehrs konnten mehr als einmal Menschenleben gerettet werden. Dabei erwies sich die zentrale Lage von Swan als besonders günstig.

Ebenfalls immer wichtiger wurde die Übermittlung von Wetterbeobachtungen. Schon mit Beginn der Sendetätigkeit tauschten die Sender der United Fruit Company an Land und auf den Schiffen untereinander Informationen über die Wetterlage aus. Insbesondere während der Hurrikansaison (Mitte August bis Mitte September) konnten die Schiffe der United Fruit Company so Stürmen ausweichen bzw. im Hafen aussitzen. Das US-Wetterbüro, bislang ohne zuverlässige Meldungen aus der Karibik und dem Golf von Mexiko, machte des-

halb alle Kapitäne der Weißen Flotte und die Cheffunker von Burrwood (Louisiana), Cape San Antonio (Cuba) und Bluefields (Nicaragua) zu stellvertretenden Wetterbeobachtern. Auch der Funker auf Swan Island erhielt 1914 diese zusätzliche Aufgabe. Zweimal täglich wurden die Informationen nach New Orleans und von dort über Landleitungen zum Wetterbüro in Washington weitergeleitet. Entsprechende Sturmwarnungen wurden in der Karibik dann über die Stationen der United Fruit Company wieder ausgestrahlt (G08, S. 394). Mit der nachlassenden Bedeutung der Relaisstationen ließ zwischen 1928 und 1932 auch die Rolle des Hurrikanwarndienstes auf Swan Island nach (D02, S. 124).

Im Jahr 1938 etablierte das US-Wetterbüro eine eigene Wetterstation auf Swan Island. Nachdem sie 1938 und 1939 nur während der Hurrikansaison arbeitete, erfolgte ab 1940 eine ständige Besetzung während des ganzen Jahres. Steve Paull (W9FPF) zusammen mit Harold Crutcher und George Barnes als Meteorologen und einem Koch verließen am 17. August 1940 New Orleans auf einem kleinen Frachter – einschließlich etwa acht Tonnen Ausrüstung. Ankunft vor Swan Island war am Morgen des 21. August 1940. Mit der Hilfe von Donald Glidden, Verwalter der UFCO-Kokosnussplantage auf der Insel, und seinem kleinen Segelboot

konnte bis zum Abend alles sicher auf die Insel gebracht werden. Die zwei 3 kW-Generatoren wurden in der alten Maschinenhalle aufgebaut und bildeten einen enormen Kontrast zu den noch vorhandenen riesigen Funkensendern. Von den ehemals vier riesigen Antennenmasten waren zwei wegen fortgeschrittener Korrosion abgebaut und die anderen zwei auf eine Höhe von 30 Metern gekürzt worden.

Innerhalb von fünf Tagen hatten Steve und sein Team Stromversorgung, Antenne, Sender und die meteorologischen Geräte aufgebaut. Am 26. August 1940 gab es mit dem Hallicrafters HT-9 eine erste Funkverbindung mit der Marinestation Balboa (Panama). Offiziell wurde die Wetterstation auf Swan mit dem Rufzeichen WSG am 29. August 1940 eröffnet. Als Empfänger stand zu diesem Zeitpunkt ein RCA AR-77 zur Verfügung. Für seine Zeit auf Swan Island hatte Steve das Amateurfunkrufzeichen KD4GYM erhalten. Er errichtete eine V-Antenne Richtung Norden für 14 MHz. Da der HT-9 nur für den Betrieb auf 14 MHz vorgesehen war, brauchte er keine weiteren Antennen. Zusätzliche Antennen hätten auch das Starten von Wetterballonen mit den darunter hängenden Geräten stören können. Im November 1940 wurden zwei 150 Watt-Sender für CW (Telegrafie) und ein weiterer AR-77 Empfänger geliefert. Die 150 Watt-CW-Sender wurden nur auf Marinefrequenzen und nicht auf den Amateurbändern betrieben. Der AR-77 Empfänger war besonders robust und für den Einsatz unter unwirtlichen Bedingungen konstruiert. Wegen der hohen Luftfeuchtigkeit und des Salzgehalts in der Luft, mussten trotzdem alle Geräte regelmäßig gewartet und gegen Rost behandelt werden (G07, S. 9ff).

Amateurfunk

Der erste Amateurfunkkontakt von Swan Island war am 7. September 1940: eine Sprachverbindung mit W9HPM. Swan Island zählte damals als eigenes Radioland

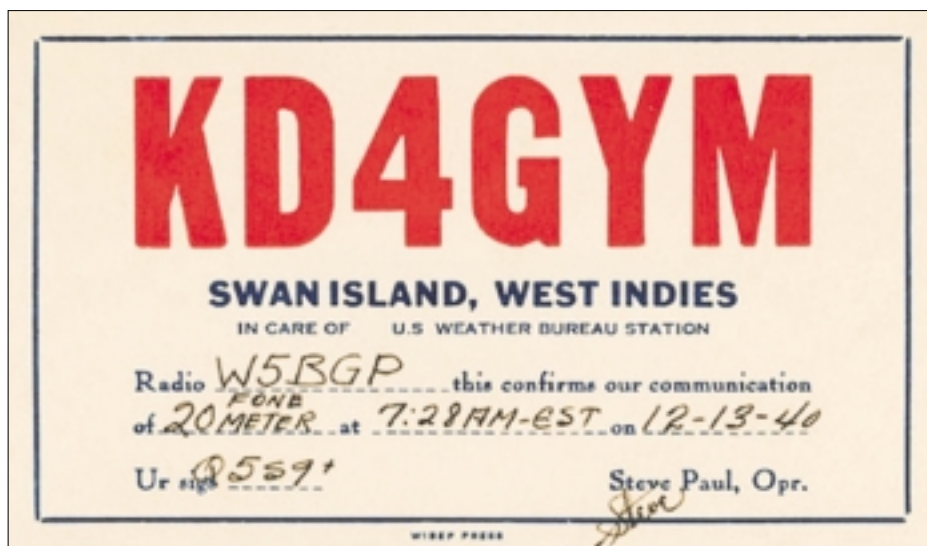


Überreste der Stromversorgung für die Anfang des 20. Jahrhunderts auf Swan eingesetzten Sender der UFCO (1940).. Foto: Steve Paull.

und Steve tat sein Möglichstes, um vielen den Kontakt mit einem neuen Land zu ermöglichen. Oft musste er jedoch die Amateurbänder verlassen, da die Funkkontakte zur Übermittlung der Wetterdaten zu festgelegten Zeiten stattzufinden hatten. Dies brachte ihm in den damaligen Radiomagazinen den nicht nett gemeinten Spitznamen „Sultan of Swan“ ein. Steve berichtete auch, dass andere Funkamateure in laufende Gespräche hineinsendeten, um als nächster in den Genuss des neuen Radiolandes zu kommen – eine Unsitte, über die auch heute noch Besitzer von seltenen Rufzeichen klagen.

Nach etwas mehr als fünf Monaten, am 7. Februar 1941, endete der Dienst von Steve auf Swan Island (G05, S. 84). Ihm folgte George Grover mit dem Rufzeichen KD4HHS (G06 Seite 52). Viele der nachfolgenden Meteorologen besaßen ebenfalls eine Amateurfunklizenz, so dass bis 1972 noch viele Funker Swan Island – erst mit dem Prefix KD4, später mit KS4 – arbeiten konnten. Die meteorologische Arbeit auf Swan veränderte sich über die Jahre kaum (Wetterbeobachtungen regelmäßig alle sechs Stunden durchführen, zweimal täglich Wetterballone zur Messung der oberen Luftschichten starten). Die meteorologische und funktechnische Geräteausstattung wurde allerdings immer wieder modernisiert, im September 1956 kam noch ein WSR-1 Radar (Weather Surveillance Radar) dazu. Beim WSR-1 handelte es sich um eine modifizierte Version des AN/APS-2F-Radars, das das Wetteramt von der Marine erwarb. Es war das erste Mal, dass ein Wetterradar von einer zivilen Organisation in den USA eingesetzt wurde. Die Nutzung des Radars endete etwa 1963. Im Jahr 1974 wurde die Station Teil der „Cooperative Hurricane Upper Air Stations“ die im Auftrag des National Hurricane Center Messungen vornahm. Die meteorologische Station wurde 1980 geschlossen, nachdem Belize die Höhenmessungen übernommen hatte. Die Bodenmessungen auf Swan fielen jetzt in den Verantwortungsbereich der honduranischen Marine (G11).

Nach dem Zweiten Weltkrieg richtete das US-Landwirtschaftsministerium auf Swan Island für kurze Zeit eine Quarantänestation für Vieh, das aus Lateinamerika importiert wurde, ein. Dieses Projekt endete 1949. Ab 1946 nutzte eine dritte US-Behörde Swan Island. Die FAA (Federal Aviation Administration) installierte eine Funkbake (Rufzeichen SWA, 407 kHz) die dem karibischen Flugverkehr als Navigationshilfe diente.



QSL-Karte von Steve Paull, einem der ersten Funkamateure auf Swan Island (1940).

Der erste Untergrundsender auf Swan Island

Der Untergrundsender „La Voz de la Liberación“ sorgte 1954 dafür, dass der demokratisch gewählte Präsident von Guatemala, Jacobo Árbenz Guzmán, am 27. Juni 1954 zurücktreten musste. Árbenz plante eine Landreform, die die Interessen der United Fruit Company gefährdete. UFCO's Verflechtungen mit der CIA führten dazu, dass die CIA eine etwa 400 Mann starke „Befreiungsarmee“ am 18. Juni 1954 von Nicaragua aus über Honduras nach Guatemala schickte und sie mit Waffen versorgte. Wichtigster Faktor bei dieser PBSUCCESS genannten Aktion waren die Propagandasendungen von „La Voz de la Liberación“. Die Station sendete vom 1. Mai 1954 bis zum 2. Juli 1954 auf 6360 kHz (tagsüber) und 3530 kHz, ab 8. Mai auf 3420 kHz (G12, S. 4).

Die CIA schickte 1953 E. Howard Hunt und David Atlee Phillips auf Swan Island, um dort die Sendungen für Guatemala vorzubereiten. Der Radiohistoriker Don Moore verordnete die Station noch auf eine entlegene Farm in Nicaragua. Für ihn gab es auf Swan Island lediglich einen Reservesender (G13). Historiker Bart Lee konnte 1989 im direkten Kontakt mit E. Howard Hunt jedoch erfahren, dass „La Voz de la Liberación“ tatsächlich von Swan Island aus gesen-

det hatte. In einem Brief an Bart Lee teilte Howard Hunt mit, dass man einen auf der Insel vorhandenen 10 kW-Sender einer Tochterfirma der United Fruit Company nutzen konnte (G14). Man kann vermuten, dass die UFCO Swan Island und die Nutzung ihres Senders vorgeschlagen hatte, da der Sturz von Árbenz hauptsächlich ihren Interessen diene.

Am 15. September 1955 richtete Hurrikan Janet erhebliche Zerstörungen auf Swan Island an. George T. Damoff berichtete aus einem Such- und Rettungsflugzeug (D02, S. 129), dass man auf Swan fünf umgestürzte Sendemasten sehen konnte. Ein indirekter Beweis dafür, dass ein Sender auf Swan existiert hatte.



Zwischen 1940 und 1943 befand sich die Funkstation des Wetterbüros in diesem Gebäude das Anfang des 20. Jahrhunderts auch die Funkstation der UFCO beherbergt hatte (1942). Foto: Steve Paull.



Links: Ab 1939 gebauter Hallicrafters HT-9 Sender. Durch auswechselbare Abstimmereinheiten konnte das 54 Kg schwere Gerät auf verschiedenen Wellenbereichen arbeiten. Das Gerät auf Swan war für den 14 MHz-Bereich eingerichtet. Sendeleistung CW 100 Watt, Sprache 75 Watt. Rechts: RCA Empfänger AR-77. Der durchgehende Frequenzbereich von 540 kHz bis 31 MHz war in sechs schaltbare Bereiche unterteilt.

Übergabe an Honduras

Honduras sah die US-Präsenz auf Swan Island als „Yankee-Imperialismus“ und meldete 1923 erstmals Ansprüche auf die Inseln an. Als Begründung führte man an, dass die Inseln ursprünglich für Spanien entdeckt wurden und deshalb zum nächstgelegenen spanischsprachigen Land gehören sollten. Nach vielen diplomatischen Zwischenschritten überließen die Vereinigten Staaten mit Wirkung zum 1. September 1972 die Inseln schließlich dem honduranischen Präsidenten Ramone Ernesto Cruz. Allerdings wurde vertraglich vereinbart, dass die USA weiter auf der Insel präsent sein durften (z.B. in Form der Wetterstation). Funkverbindungen ab diesem Zeitpunkt zählten allerdings für Honduras und nicht mehr als eigenes Land.

Die honduranische Regierung etablierte erst 1980 einen Marinestützpunkt auf den

Schwaneninseln. Als die zwölf Matrosen unter dem Kommando von Fähnrich Barjum am 29. Februar 1980 ankamen, waren noch vier Personen der Wetterstation bzw. der FAA anwesend, die ihre Geräte auf Automatikbetrieb umstellten (G15). Außerdem gab es einen Honduraner namens Spencer, der mit seiner Rinderherde von etwa 300 bis 400 Tieren auf der Insel lebte. Die Rinderherde verschwand nach dem Tod von Spencer und die etwa alle 45 Tage ausgewechselte honduranische Marinebesatzung verringerte sich auf sieben Matrosen.

Rebellencamp der Contras

Ende der 1980er Jahre kehrte die CIA noch einmal zurück nach Swan Island. Dieses Mal ging es aber nicht um einen Untergrundsender, sondern um ein Trainings- und Unterstützungscamp für die gegen die sandinistische Regierung von Nicaragua kämpfenden Contras. Nach seinem Amtsantritt 1981 als 40. Präsident der Vereinigten Staaten autorisierte Ronald Reagan die CIA, mit der Finanzierung, Bewaffnung und Ausbildung von Rebellen zu beginnen. Der Internationale Gerichtshof in Den Haag urteilte 1984, dass die Regierung der Vereinigten Staaten durch die Unterstützung der Contras gegen internationales Recht verstoßen habe. Trotzdem setzte die CIA – unter noch stärkerer Geheimhaltung – die Unterstützung für die Contras fort. Die finanziellen Mittel kamen jetzt überwiegend aus meist dubiosen privaten Quellen (Drogen- und Waffenhandel). Wieder einmal nutzte die CIA die abgelegene Schwanen-

insel mit honduranischer Duldung, um eine geheime Operation durchzuführen. Dieses Mal funktionierte die Geheimhaltung tatsächlich so gut, dass nur wenige Quellen auf den erneuten Aufenthalt der CIA auf Swan Island hindeuten.

Am 23 Januar 1988 wurde eine viermotorige Propellermaschine vom Typ Douglas DC-6 während einer Versorgungsmission für die Contras in Nicaragua, nachdem sie bereits 11 Paletten abgeworfen hatte, durch zwei Boden-Luft-Raketen getroffen und stürzte ab. Die auf Swan Island gestartete Maschine beförderte Waffen, Munition, Kleidung und Lebensmittel sowie zehn Personen. Nur eine überlebte (G16).

Noch aufschlussreicher ist der Brief eines ehemaligen CIA-Agenten, den man heute als „Whistleblower“ bezeichnen würde. Zwischen Januar 1986 und Juli 1990 war er als leitender Computersystemanalytiker und Programmierer in einer etwa 15 Personen starken Kommunikationseinheit (Codename BYJURY) auf dem Militärstützpunkt Richmond (Miami) stationiert. Ab etwa Mitte 1987 bestand die Hauptaufgabe dieser Einheit in der Kommunikation mit einer kleinen Station, die auf Swan Island zur Unterstützung einer Vielzahl von Operationen eingerichtet worden war. Die dortige Landebahn diente als Basis für Piloten, die Vorräte für die von der CIA unterstützten Rebellen abwarfen. Das Kommunikations-Setup auf Swan bestand aus einem sogenannten Flyaway-Paket, im Wesentlichen ein HF-Sender/Empfänger, ein PC-basiertes Kommunikationsterminal und ein KG-84-Verschlüsselungsgerät. Im Normalfall wären die in Richmond empfangenen Nachrichten entschlüsselt worden, um dann an den entsprechenden Empfänger innerhalb der CIA weitergeleitet zu werden. Die Nachrichten von Swan waren jedoch meistens superverschlüsselt und konnten nur in verschlüsselter Form weitergeleitet werden.



Funkstation des US-Wetterbüros auf Swan Island. Die zwei hohen Schränke links beherbergen die CW-Sender der Marine, in der Ecke daneben der 100 Watt Sender für das 14 MHz Band (HT9). Auf dem Tisch zwei AR-77 Empfänger sowie Kopfhörer, Mikrofon und Morsetaste (1940). Foto: Steve Paull.

BYJURY konnte die Nachrichten zwar nicht entschlüsseln, trotzdem war dem Team in Richmond klar, dass auf Swan etwas passierte, das besondere Geheimhaltung verdiente (G17).

Swan Island heute

Hin und wieder gab es wissenschaftliche Expeditionen auf die Insel, meist um Flora und Fauna zu untersuchen. Insbesondere die Riffe um die Insel herum sind ein Biodiversitäts-Hotspot mit über 500 Fisch- und 350 Weichtierarten. UNAVCO installierte im September 2014 die COCONet (Continuously Operating Caribbean GPS Observational Network) GPS Station CN18, um Aufschlüsse über die Bewegung der tektonischen Platten zu erhalten. Im Bereich der Schwaneninsel treffen die nordamerikanische und die karibischen Platte aufeinander (G18). Gelegentlich besuchen auch Segler die abgelegenen Inseln und veröffentlichen Berichte über ihre Erlebnisse mit und auf Swan (E03 und E06).

Honduras' Präsident Rafael Leonardo Callejas erklärt die Inseln 1989 zum Naturschutzgebiet. Damit scheinen die unruhigen Zeiten auf Swan Island – jetzt auf Spanisch: Islas del Cisne – erst einmal vorbei zu sein, abgesehen von Hurrikan Mitch, der 1998 genau über die Insel fegte und die letzten noch stehenden Antennenmasten umlegte. Und am 10. Januar 2018 gab es ein Erdbeben der Stärke 7,6, dessen Epizentrum nur



Herzlich Willkommen auf der Schwaneninsel. Rechts neben dem Schild der Rest eines alten Antennensockels von ca. 1907. Im Hintergrund eine der 2015 neu erbauten Baracken. Foto: La Prensa.

66 Kilometer von der Insel entfernt lag – allerdings ohne einen Tsunami auszulösen oder sonstige größere Schäden anzurichten.

Der Marinestützpunkt erhielt 2015 fünf neue Holzbaracken, außerdem wurden neue Kommunikationssysteme und Sonnenkollektoren installiert. Damit gibt es jetzt sogar Unterkunftsmöglichkeiten für gelegentliche Touristen (G19). Hauptsächlich werden dies Segler sein, die allein oder zu zweit auf Segeltörn sind. Als freudige Abwechslung für die (wahrscheinlich immer noch sieben) dort stationierten honduranischen Marineangehörigen ist ihnen ein herzlicher Empfang sicher.



UNAVCO GPS-Messstation auf Swan Island. Foto: Michael Fend, UNAVCO.

Peter Messingfeld

Quellen & Verweise

- ⇒ D02: AWA Review, 2010, Vol. 23 (<https://californiahistoricalradio.com/CHRSPix/BartLeeSwan.pdf>)
Swan Island, its Radio History, including the CIA and the Revenge of United Fruit
- ⇒ E03: <https://edwincutler.tripod.com/SB014070.HTM>
SEARCHING FOR SWAN ISLAND (1986)
- ⇒ E06: Blue Water Sailing, November 2015 (<https://www.bwsailing.com/places-no-one-has-been-before/>)
Places No One Has Been Before
- ⇒ G01: Modern Electrics, November 1912
Equipment for new Wireless Stations
- ⇒ G02: Firmenbroschüre „Wireless Specialty Apparatus Company“, 1919 (<https://worldradiohistory.com/Archive-Early-Radio-Assorted/Wireless-Specialty-Aparatus-Co-Boston1919.pdf>)
Radio Telegraph and Telephone Equipment
- ⇒ G03: Radio (Magazin), August 1922
Island without Country has Call „US“
- ⇒ G04: Radio (Magazin), Oktober 1922
Linking the Americas by Radio
- ⇒ G05: Radio (Magazin), März 1941
No Swan Song for Swan Island
- ⇒ G06: Radio (Magazin), April 1941
KD4HHS, New Station on Swan Island
- ⇒ G07: Radio (Magazin), Juli 1941
The Story of KD4GYM
- ⇒ G08: Radio Broadcast (Magazin), September 1922
The History of the Development of the United Fruit Company's Radio Telegraph System
- ⇒ G09: Popular Radio (Magazin), Dezember 1923
Yes, Radio will help us get Bananas
- ⇒ G10: RCA Broadcast News, Number 10, Februar 1934
Who's Who at „Radio Headquarters“
- ⇒ G11: Korrespondenz des Autors mit John Peck, Meteorologe des „National Weather Service“, 2022
- ⇒ G12: https://www.cia.gov/readingroom/docs/DOC_0000135031.pdf
The_Sherwood_Tapes-La Voz de la Liberación
- ⇒ G13: Don Moore, 1989: (<http://www.pateplumaradio.com/central/guatemala/vozlib.html>)
The Clandestine Granddaddy of Central America
- ⇒ G14: <https://californiahistoricalradio.com/CHRSPix/BartHUNTSwanIslandwltr.pdf>
appendix to the Radio History of Swan Island
- ⇒ G15: Kevin Josue Enamorado Suapo (<https://kevinhondurasunpais-bello.blogspot.com/2017/06/reserva-marina-islas-del-cisne.html>)
Reserva Marina Islas del Cisne
- ⇒ G16: <https://www.baaa-acro.com/zone/rio-san-juan>
Crash of a Douglas DC-6 near San Carlos: 9 killed
- ⇒ G17: <https://cryptome.org/cia-gripe.htm>
Letter from a CIA officer with a gripe
- ⇒ G18: <https://www.unavco.org/highlights/2014/swanisland.html>
UNAVCO installs COCONet cGPS site CN18 on Swan Island
- ⇒ G19: La Prensa, 2. Mai 2017
Honduras inaugura un Apostadero Naval en Islas del Cisne